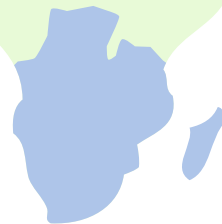


UTHO NGATHI

DISABILITY
PROJECTS



INFORMATIONEN November 2025

UTHO NGATHI Südliches Afrika e.V.

St.-Michael-Str. 20

57072 Siegen

Tel.: +49 271 387303

www.uthongathi.org

info@uthongathi.org

www.facebook.com/UthoNgathi

www.instagram.com/utho_ngathi

www.bildungsspender.de/uthongathi



Im November 2025

Viele Grüße aus dem Süden Afrikas!

Ich hoffe, Eure Sommer- und Herbstferien und Euer Urlaub sind alle gut verlaufen und Ihr konntet Euch gut erholen. Es ist bestimmt auch nicht einfach, nach vielen schönen Erlebnissen wieder zurück in den Alltag zu kommen. Aber bald ist ja schon wieder Weihnachten und dann fängt für Euch ja wieder das andere Leben an: Dunkel, kalt, Weihnachtsdekoration, Tannenbäume, Lametta (wer das noch macht), Weihnachtsmärkte und vieles mehr. Weihnachten und die Wochen davor sind im Süden Afrikas so GANZ ANDERS. Die beiden Bilder vom Leben in Armut in den großen Townships in Johannesburg und in den Dörfern des Südens in Afrika geben einen kleinen Eindruck davon, wie anders das Leben hier ist.

Ihr könnt Euch vorstellen, dass sich dies manchmal wie eine Achterbahnfahrt anfühlt. Man sieht Armut, Hunger, trockenes Land oder Überschwemmungen, Menschen,

die versuchen, jeden einzelnen Tag zu überleben. Neben all dem sieht man aber auch die großen Einkaufszentren mit Weihnachtsmusik, Lebkuchen und allem, was das Leben für eine kleine Mittel- und Oberschicht der Bevölkerung ausmacht.



Foto oben: Armut im Township in Südafrika

Foto unten: Armut im ländlichen Afrika



 INCLUSION  THE  SOLUTION 

Masande und Siyabonga



Unsere Mitarbeiter Masande, Hilda Siyabonga und Yusuf arbeiten gut zusammen



Wir feiern Yusufs Geburtstag

Ich bin in diesem Leben nun seit 35 Jahren voll verwurzelt und lebe mit den Menschen mittendrin, aber oft fühle ich mich sehr einsam, bin traurig, mache mir Sorgen über die Zukunft der vielen Menschen, denen ich und wir als Utho Ngathi jeden Tag begegnen, weil das Leben hier so viele Herausforderungen hat, die man in Worten nicht beschreiben kann. Es sind Lebenserfahrungen, auf die ich auch stolz bin: Darauf, dass ich immer noch meinen Teil dazu beitragen kann, das Leben von vielen Menschen zumindest etwas zu beeinflussen und ihnen Hoffnung für ihren Lebensweg zu geben! DANKE AN EUCH, dass Ihr uns und Utho Ngathi im Südlichen Afrika nun seit 20 Jahren (!!!) unterstützt! Durch Euer Vertrauen ist Utho Ngathi im Süden Afrikas - und unser Leben hier - überhaupt nur möglich.

Ich werde nun wieder einige Fotos und Informationen von unseren verschiedenen Inklusionsprojekten mit Euch teilen. Ich nehme Euch damit wieder mit in eine andere Welt, ein anderes Leben, eine ganz andere Kultur - und mit der Hoffnung, dass Ihr meine Worte wie immer auch mit Euerem Herzen lesen könnt.

Bevor ich zu den Kurzberichten komme und Euch in unser Leben mitnehme, möchte ich Euch beste Grüße und einige liebe Worte des ehemaligen Managers von Evonik Africa übermitteln, einem guten Freund von mir und Utho Ngathi.

Deniz Akay schrieb diese Sätze auch für Euch:

Ich war zutiefst bewegt von meiner Erfahrung mit Utho Ngathi Disability Projects - einer Organisation, deren Name aus der Übersetzung der Zulu Sprache eine große Bedeutung für die Menschen hat, mit denen Utho Ngathi hier arbeitet. „Du bist Etwas wegen mir, ich bin Etwas wegen Dir“. Dies fängt wunderschön den Geist der Verbundenheit und Würde des Menschen ein, den Utho Ngathi nun seit 20 Jahren zu schaffen versucht - und dies in vielen Projekten mit vielen Menschen in der afrikanischen Gesellschaft erreicht hat.

Als ich zum ersten Mal ihre inklusive Gemüsefarm in Soweto betrat und sah, wie Menschen mit Behinderungen

durch sinnvolle Arbeit und viel Zuwendung gemeinsam mit ihren Familien gestärkt wurden, erfüllte mich ein tiefes Gefühl von Hoffnung.

Ich erlebte, wie Rollstühle an zuvor unbewegliche Gemeindemitglieder übergeben wurden, wie Therapie und Schulungen neue Selbständigkeit brachten und ganze Familien durch ein längst verlorenes Gefühl der Zugehörigkeit wieder aufblühten.

Die Mitarbeiter von Utho Ngathi zeigen nicht nur sehr viel Mitgefühl. Sie bewirken echten Wandel, öffnen Türen, wo vorher keine waren, und laden jeden Menschen ein, sein volles Potential zu entfalten.

Mein Herz ist voller Dankbarkeit für die Wärme, den Respekt und die echte Inklusion, die die Mitarbeiter jeden Tag schenken. Sie verändern Leben und Lebenswege - Geschichte für Geschichte, Tag für Tag!

Inklusions-Projekt Gemüsefarm Soweto

Unsere beiden neuen Mitarbeiter Masande und Siyabonga fühlen sich bei uns sehr wohl und kommen sehr gern zur Arbeit im und um das Gewächshaus. Beide sind mit einer Lernbehinderung aufgewachsen. Aber wir haben es schon geschafft, dass Siyabonga nun sein 10. Schuljahr nachmacht - und wir hoffen, er wird es in diesem Jahr bestehen.

Wir sind stolz, dass wir nun wieder 2 neue Mitarbeiter haben, mit denen wir einen Lebensweg beginnen können und den wir so lange wie möglich auch begleiten möchten. Masande und Siyabonga leben mit ihren Familien in sehr armen Verhältnissen in einem kleinem Blechhaus in Soweto. Die Lebensbedingungen sind enorm schwer. Da gibt es für uns sehr viel zu tun, um mit viel Liebe, Geduld und Zuwendung diese jungen Menschen auf ihrem neuen Weg mit und durch Utho Ngathi zu begleiten.

Gemüse zu pflanzen und auch zu verkaufen ist nur ein kleiner Teil unserer Arbeit mit Masande und Siyabonga. Sie werden sich durch unsere Unterstützung in ihrem Leben besser zurechtfinden. Sie werden lernen, sich in schweren Lebensbedingungen zu behaupten und uns und

andere Menschen kennenlernen, die ihnen jeden Tag neu zeigen, dass sie WERTVOLL sind.

Yusuf, unser langjähriger Mitarbeiter in Soweto, hat natürlich durch die neuen Mitarbeiter auch viele neue Aufgaben bekommen. Er hat aber auch schon so viel Erfahrung, dass er dies mit unserer Unterstützung immer gut bewältigt.



Andreas im „Wohlfühle Moment“ mit Kindern und einer jungen Ziege

Ich möchte Euch nun eine kurze Geschichte erzählen, die Euch auch zeigt, wie anders das Leben hier im Süden Afrikas ist:

Ich hatte im Oktober einen Kuchen für Yusuf zum Geburtstag gekauft und dann mit unseren anderen Mitarbeitern in Soweto zusammen gegessen und uns gemeinsam mit Yusuf gefreut. Sein Vater und sein Bruder, die auch beide in Soweto leben, hatten seinen Geburtstag nicht gefeiert. Das kann man ja noch verstehen, weil sie für so etwas auch kein Geld haben. Yusuf sagte dann aber mit traurigen Augen, dass sein Vater ihm noch nie in den 32 Jahren seines Lebens zum Geburtstag gratuliert habe. Es ist vielleicht nicht so wichtig. Mir sind meine Geburtstage auch seit nun 35 Jahren nicht mehr wichtig. Aber die Freude bei Yusuf war enorm. Wie großartig, einen Kuchen und viele Umarmungen an seinem Geburtstag zu bekommen! Wir werden auch weiterhin die Geburtstage unsere Mitarbeiter im Kleinen feiern. Diese Anerkennung und Ehre

schulden wir den Menschen, mit denen wir die Utho Nga-thi Arbeit im Süden Afrikas durchführen.

Inklusionsprojekt Lekgalong mit inklusiver Hühnerfarm

Wir fahren mindestens zweimal im Monat in unsere neue Dorfregion nach Lekgalong. Wir versuchen, dieses Projekt auch weiterhin finanziell so sicher zu stellen, dass wir auch durch unsere Hühnerfarm irgendwann den Menschen mit Behinderungen ein kleines Einkommen schaffen können. Dazu haben wir noch einen langen Weg vor uns, aber ja auch Unterstützung - und durch Eure Spenden und die Hilfe von Evonik Africa vor Ort schaffen wir es, auch diesen Weg mit Hoffnung und Zuversicht zu gehen.

Unser Inklusionsprojekt Hühnerfarm Lekgalong wartet auf die Legehennen



In diesem Jahr hat Evonik Africa auch mit unserer Mitarbeit nun schon den 11. Evonik Charity Golf Day durchgeführt. Wir sind natürlich echt stolz, dass Evonik unsere Arbeit auch in jedem Jahr unterstützt. Wir können dann von der Spende des Golftages immer direkte Anschaffungen für unsere Inklusionsprojekte machen. Im vergangenen Jahr konnten wir so einige E-Rollstühle kaufen und in diesem Jahr werden wir das Geld für unsere Arbeit im Inklusionsprojekt Lekgalong zum Kauf von Legehühnern und vielen Tonnen Hühnerfutter einsetzen.

Es gibt eine weitere sehr positive Nachricht:

Der Rotary Club Siegen Schloss hat uns mit einer zusätzlichen internationalen Rotary Spende eine komplette Solar-Anlage für Licht und Ventilation für die Hühner sowie auch Kühlanlagen für die Lagerung der Eier finanziert. In viel Eigenarbeit haben wir es geschafft, die Solar-Anlage

Unser Team während des Evonik Africa Charity Golf Day



Masuso mit seinem Golf Team und Dr. Anita Stoll (Direktor Evonik Africa)



Aufbau für den Evonik Africa Charity Golfdag



mit genügend Lade- Batterien und Solarpanelen nach Lekgalong zu transportieren und zu installieren. Wir sind nun eines der wenigen Häuser in der Region, die über Strom verfügen. Sobald unser Inklusionsprojekt Hühnerfarm beginnen kann, werden sich die Hühner bei Licht und Ventilationsluft so wohl fühlen, dass unsere Eier von glücklichen Freilandhühnern reißenden Absatz finden werden.

Es ist traurig, aber wir haben immer noch keine Legehennen kaufen können, da wir seit Monaten an der biologischen Sicherheit für die Hühner arbeiten müssen. Nun höre ich, dass auch Ihr in Europa und nun insbesondere in Deutschland eine Vogelgrippe habt, und das ist echt schlimm für Hühnerfarmen, die dann wie in Südafrika oft ihre Existenz verlieren.

Ich hoffe, dass Deutschland und Europa das irgendwie schnell in den Griff bekommt. In Südafrika gibt es nun seit fast 4 Jahren enorme Probleme. Viele Millionen von Legehühnern mussten in den letzten 4 Jahren umgebracht werden. Doch die Seuche ist immer noch nicht vorbei. Wegen dieser Vogelgrippe in Südafrika bekommen wir zurzeit leider die Legehennen nicht, da die Großbauern nicht mit der Aufzucht neuer Legehühner nachkommen.

Das hat aber auch zur Folge, dass nun Eier in Südafrika sehr teuer geworden sind. Das so wichtige gute und sonst so günstige Protein in den Eiern steht für Menschen in Armut nun nicht mehr so einfach zur Verfügung - ein sehr trauriger Effekt dieser Seuche an Legehühnern. Die Menschen, mit denen wir arbeiten, leiden da auch noch zusätzlich an solchen Situationen.



Inklusion erleben

...und noch eine positive Nachricht:

Wir haben seit vielen Jahren ein Allrad-Fahrzeug in Johannesburg stehen und haben immer darauf gehofft, dass wir es irgendwann reparieren und dann wieder gut nutzen können. Der ehemalige Weltpräsident des CVJM und auch Gründungsmitglied von Utho Ngathi in Südafrika, Caesar Molebatsi, hat uns vor vielen Jahren einen Toyota Condor gespendet und wir haben das Fahrzeug schon in unserer Arbeit in den Dörfern um Mthatha genutzt. Nun konnten wir in den letzten Monaten die Reparaturen durchführen und das Fahrzeug wieder sicher für den Straßenverkehr fertig machen.

Wir haben im Oktober das Fahrzeug offiziell an unsere Partner und Mitarbeiter in Rustenburg übergeben. Mpho und Karabo sind sehr glücklich, dieses Fahrzeug zu haben. Der Toyota wird uns dann bei vielen Hausbesuchen zu Menschen mit Behinderungen in den ländlichen Gebieten helfen. Wir werden das Fahrzeug aber auch zur Lieferung von Eiern an die Menschen in den Dörfern nutzen, die diese Eier dann für ein eigenes kleines Einkommen verkaufen können.



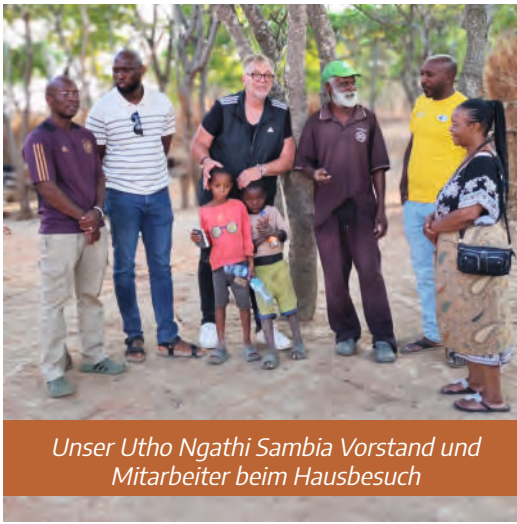
Unser Allrad-Fahrzeug auf dem Weg zur Übergabe in Lekgalong

Ihr seht, dass es immer wieder etwas Neues zu berichten gibt und die traurigen Nachrichten, wie zum Beispiel über die langanhaltende Vogelgrippe, dann auch wieder durch positive Ereignisse ausgeglichen werden und damit in ein positives Licht kommen. Der Toyota Condor wird dann auch in den nächsten Newslettern bestimmt immer mal wieder auf Bildern auftauchen.

Utho Ngathi Sambia

Wie Ihr bestimmt zwischen den Zeilen lesen könnt, haben wir hier im Süden Afrikas immer sehr viel zu tun und Ihr seht, dass auch der Oktober - kurz vor unserer sicherlich auch anstrengenden Fundraising-Tour in Deutschland - auch voll war mit Terminen und viel Organisationsarbeit.

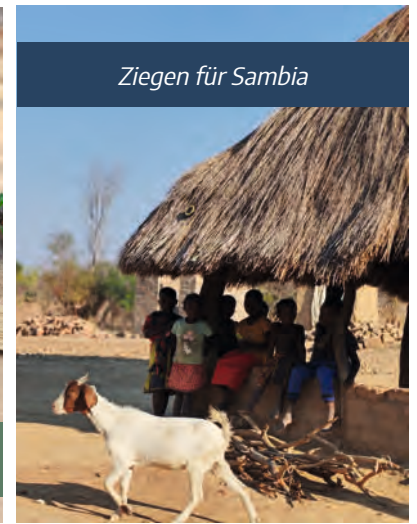
Wir waren eine Woche in Sambia und ich kann Euch sagen: Ich habe ja schon viel erlebt, aber unsere Arbeit in den Dörfern in Sambia wie auch in den benachteiligten Gebieten in Südafrika holt uns immer wieder zurück in das reale schwere Leben! Das Eintauchen in die Lebensbedingungen und Probleme der Menschen ist immer wieder tief in unseren Herzen und in der Seele zu spüren. Dazu noch eine wichtige Bemerkung: Ich weine in den Situationen der Armut nicht. Ich werde auch weiterhin all meine Liebe und auch Ideen aufbringen, um die Situationen zumindest so zu verändern, dass die Menschen mit Behinderungen durch unsere Unterstützung einen Lebensweg beginnen können! Wir sind immer stolz auf jeden einzelnen Weg, den wir dann über einige Jahre gemeinsam begleiten dürfen. Unser Wohnheim ist weiterhin in einem guten Zustand und die Gewächshäuser werden sehr gut genutzt, um unseren Kindern und Jugendlichen im Wohnheim auch eine gesunde Ernährung zu gewährleisten.



Unser Utho Ngathi Sambia Vorstand und Mitarbeiter beim Hausbesuch



Hausbesuch in unseren Dörfern



Ziegen für Sambia

Wir sind unseren Hausmüttern und Hausvätern sehr dankbar, dass sie unsere Bewohner im Wohnheim so liebevoll betreuen und vor allem dafür sorgen, dass alle Kinder und Jugendlichen in der Schule und in den Dörfern Inklusion erleben und sich so entwickeln, dass sie ein Leben mit möglichst viel Selbständigkeit und Selbstvertrauen leben können. Dies war immer das höchste Ziel unserer wichtigen Arbeit in den sehr ländlichen Regionen in Sambia! Das Leben ist schon schwer genug, aber mit einer Behinderung noch um ein Vielfaches schwerer. Unser Motto „Inklusion ist die Lösung“ hat für die vielen Menschen, mit denen wir arbeiten, einen immer größeren Stellenwert.

Im Oktober hatten wir dann auch noch unser Vorstandstreffen in Sambia, das von Masauso und Honest sehr gut vorbereitet worden war. Wir konnten nicht nur viel besprechen und für die Zukunft planen, sondern auch bei einigen Hausbesuchen zeigen und selbst spüren, wie wichtig unsere Arbeit in den abgelegenen Dörfern in Sambia weiterhin ist.

Dazu noch ein Beispiel, das mich sehr berührt hat und immer in meinem Herzen bleiben wird:

Wir fuhren in ein abgelegenes Dorf, in dem wir Miriam und ihre Familie besuchen wollten. Direkt nach unserer Ankunft im Dorf der Familie sah ich, wie Miriam plötzlich das Dorf verließ und langsam und heimlich wegging. Ich hatte ihr noch hinterher gerufen und Miriam gesagt, dass wir hier sind, um sie zu besuchen. Aber sie antwortete nur kurz mit einer abwinkenden Handbewegung, sie komme schon wieder.

15 Minuten später kommt Miriam mit einem 20 Liter-Wassereimer auf dem Kopf zurück, verschwindet in dem kleinen Haus der Familie - und weitere 15 Minuten später kommt sie in sauberer Kleidung und frisch gewaschen aus dem Haus, läuft auf mich zu und drückt mich so herzlich, wie ich schon lange nicht mehr gedrückt wurde! Masauso und Rendani haben die Begrüßung dann auch erfahren. Ich kann es heute immer noch nicht fassen: Miriam holt 20

Liter Wasser in einem alten Eimer vom Fluss und wäscht sich damit, um uns dann gut begrüßen zu können.

Diese so liebenswerte Situation muss man sich in dem Kontext des armen Lebens in einem Dorf in Afrika vorstellen! KAUM ZU GLAUBEN! Und ich sagte Miriam dann: DU BIST EIN GANZ BESONDERER MENSCH, WIR HABEN DICH LIEB.

Ziegen für Sambia

Unser Ziegen-Projekt hat sich sehr gut entwickelt und unsere Aufgabe besteht nun darin, den Menschen mit Behinderungen und deren Familien die notwendigen Hilfestellungen zu geben, wie sich die Ziegenherde am besten vermehrt, und wie wir gemeinsam auch dafür sorgen, dass die Ziegen keine Krankheiten bekommen. Dies kann hier in den Dörfern auch ganz schnell dazu führen, dass die Ziegen an den Krankheiten sterben.

Auch hier haben wir wieder eine gute Nachricht: Ein Vorstandsmitglied und guter Freund von uns, Martin Mapala, ist Tierarzt und war bei den Dorfbesuchen und Treffen mit unseren Ziegenbesitzern mit dabei und hat allen Beteiligten gute Tipps gegeben.

Zudem werden wir im Dezember einen Workshop durchführen, um unseren Familien mit den Ziegenherden weitere Hilfestellungen zu geben, damit sie sich bestmöglich um die Ziegen kümmern können.

Unser Ziegenprojekt ist wieder einmal eins der vielen Vorzeige-Projekte zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Utho Ngathi ist weiterhin auch dank Eurer Spenden dabei, Lebenswege zu begleiten und Menschen mit Behinderungen durch Inklusion ein lebenswerteres Leben zu gestalten.

Denkt an uns! Wir denken viel an Euch im Siegerland und den vielen anderen Regionen in Deutschland.

Alles Gute wünschen Euch

Andreas und das ganze Team von Utho Ngathi



Schenken & Spenden

Nach dem großen Erfolg der Aktion „**Schenken & Spenden**“ im vergangenen Jahr – bei der über **100 Ziegen** als Existenzgrundlage für Familien in Sambia ermöglicht wurden – steht in diesem Jahr das neue „**Wertvoll-Paket**“ im Fokus.

Unter dem Slogan „**Wärme & Stärke – Dein Hilfspaket für Südafrika**“ kann ein 50-Euro-Gutschein erworben werden, der ein Paket für Kinder und Erwachsene mit Behinderung in **Soweto (Südafrika)** und im **Wohnheim in Sambia** enthält. Das Paket umfasst Kleidungsstücke und spezielle **Aufbaunahrung** mit Proteinen und Vitaminen.

Jedes Paket ist mehr als nur materielle Hilfe – es vermittelt den Empfängern: „**Du bist wertvoll.**“



Wandern & Genießen 2025 – Natur erleben & Gutes tun

Am 28. September 2025 hieß es wieder: Wanderschuhe schnüren, frische Luft genießen und dabei Gutes tun! Rund 80 Natur- und Genussfreunde machten sich von der CVJM-Grillhütte in Wilgersdorf auf drei unterschiedlich langen Strecken auf den Weg.

Ob kurze Genusstour oder lange Wanderung – unterwegs lockte die herbstliche Siegerländer Landschaft, am Ziel warteten leckere Speisen und Getränke, die großen Anklang fanden.

Dank eurer Teilnahme und Spendenbereitschaft konnten wir **1.600 € für Utho Ngathi** sammeln – zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen im südlichen Afrika.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden, Helferinnen, Helfer und Unterstützer!

Gemeinsam Zukunft gestalten – mit dem Utho Ngathi-Patenschaftsprogramm

Unser **Patenschaftsprogramm** schenkt Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in **Südafrika** und **Sambia** eine echte Chance auf ein besseres Leben. Einige von unseren Patenkindern leben im **Utho Ngathi Wohnheim**, andere werden im Rahmen des **Hausbesuchsprogramms** betreut. Dabei besucht unser engagiertes Team regelmäßig die Familien, unterstützt sie in der **Therapie und Pflege**, im **Umgang mit der Behinderung** und stellt **Hilfsmittel** sowie **Therapiematerialien** bereit.

Die Beiträge fließen in einen **gemeinsamen Patenschaftsfond**, aus dem die Kinder **je nach individuellem Bedarf** versorgt werden.

Ein Beispiel: Glady aus Sambia

Glady ist **3 Jahre alt** und lebt mit ihren Eltern in **Sambia**. Sie braucht dringend einen **Spezialrollstuhl**, **regelmäßige Physiotherapie** und **Therapiematerialien**. Mit Ihrer Unterstützung kann Glady in unser **Hausbesuchsprogramm** aufgenommen werden – und so die Förderung erhalten, die sie braucht, um sich bestmöglich zu entwickeln.

So können Sie helfen

Mit einer **Patenschaft ab 50 € im Monat** tragen Sie direkt dazu bei, dass Kinder wie Glady eine Zukunft voller Möglichkeiten erleben dürfen. **Werden Sie Patin oder Pate – und schenken Sie Hoffnung, Förderung und Lebensfreude!**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!



Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, Ihr/Euer Utho Ngathi Team in Deutschland

Spendenkonto:

UTHO NGATHI Südliches Afrika e.V. | Sparkasse Siegen | IBAN: DE83 4605 0001 0000 0413 84 | BIC: WELADED1SIE

P.S. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Spendenbescheinigungen für Einzelspenden erst ab einem Betrag von 50 € ausstellen (sofern uns Ihre Adressdaten vorliegen).

Sollten Sie dennoch eine Bescheinigung wünschen, wenden Sie sich bitte an Kathrin Schwarz: Telefon 02734/437430 oder Mail: kathrin.schwarz@uthongathi.org

